

Buchloer Hofnarr



Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität

Ausgabe 202 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 06.12.2025

Kommunalwahl 2026 – erste Gedanken

Am 8. März 2026 werden die Stadträte, Bürgermeister, Kreisräte und Landräte neu gewählt. Viele Amtsinhaber werden sich einer Wiederwahl stellen und sich an ihren Wahlversprechen von 2020 messen lassen müssen. Was wurde in Buchloe erreicht?

Die Fahrradständer am Bahnhof wurden nach 8 Jahren Planungszeit für Rekordkosten errichtet und die Stadtführung ließ sich dafür (warum eigentlich?) feiern, denn beschlossen wurden die Fahrradständer bereits in der Sitzungsperiode von 2014 – 2020.

Der auch in der Zeit von 2014 – 2020 beschlossene Bau von Sozialwohnungen (hinter Fristo) wurde nicht begonnen, noch nicht einmal die Bauplanung ist fertig. Kaum sind sechs Jahre unter einer CSU – Stadtregierung vergangen, ist nichts passiert. Sollte das Interesse der CSU vielleicht gar nicht auf bezahlbarem Wohnraum liegen.

Die auch 2014 – 2020 im Buchloer Stadtrat beschlossene Entwicklung eines Wohngebiets bei der Kita Gennachspatzen wurde nicht nur eingestellt, sondern in die Planung eines Freizeitgebietes umgewandelt. So wird Wohnungsbau nicht wirklich möglich!

– wenn die Dummheit zum Prinzip wird und Rechtsstaatlichkeit und Faktenbasis nicht für modernes Regiermanagement genutzt werden.

2024 gab es 80391 Drogentote in den USA. Drogen waren die häufigste Todesursache bei 18 – 44-jährigen US – Amerikanern.

2024 starben 16725 US – Amerikaner durch Schusswaffen. Bei Kindern und Jugendlichen sind Schussverletzungen die häufigste Todesursache (vor Verkehrsunfällen!). In einem normalen Jahr sterben in USA mehr Menschen durch Schusswaffen normaler Bürger als durch Terroranschläge in den vergangenen 200 Jahren.

Trotzdem gefährdet die bedauerliche Erschießung einer Nationalgardistin durch einen afghanischen Asylananten die Sicherheit der USA so stark, dass keine Asylanträge mehr bearbeitet werden, da lt. Trump „alle Asylbewerber offensichtlich morden wollen“.

Dabei ist das Morden den USA vorbehalten. Denn nichts anderes ist die Zerstörung von venezuelischen angeblichen Drogenbooten in der Karibik. Dabei werden Menschen im staatlichen Auftrag getötet, ohne dass ihnen Schuld nachgewiesen oder ein Gericht sie verurteilt hätte. Natürlich ignorieren die Verantwortlichen (Trump & Co.) dabei Fakten, wie „die meisten Drogen kommen aus Mexiko“ oder „die synthetischen Drogen werden in den USA hergestellt“, da Mexiko als Handelspartner zu wichtig ist und US – Ärzte und Pharmafirmen weiter Geld verdienen können. Venezuela weigert sich seine Rohstoffe (Erdöl, Erdgas, Mineralien) an die USA zu veramschen – das allein ist ein Grund dieses Land zu vernichten. Ein Anfang ist gemacht, denn immerhin hat Trump ohne rechtlichen Hintergrund eine Flugverbotszone über Venezuela ausgerufen. Wann wird Trump seinem großen Imperator – Vorbild Putin folgen und Venezuela angreifen? Gibt es dann auch Sanktionen? Wird der freie Westen auch für die Freiheit eintreten, wenn die USA Freiheit nehmen? Wohl kaum – es werden sich immer gut konstruierte Gründe finden, nichts zu tun. Denn rechtsstaatliches Handeln wird auch in Deutschland unter einem CSU – Innenminister zum Glücksfall.

USA

Anders

Der Wehrdienst oder ein soziales Pflichtjahr ist für viele Menschen wichtig und richtig und nötig. Dieser geplante Dienst soll eingeführt werden um Deutschland zu sichern und die Gemeinschaft zu stärken. Sollten allerdings die eigenen Kinder oder Enkel oder man selbst davon betroffen sein, sprechen leider viele wichtige Gründe (Lebensplanung, Einschränkung, Sorge um das eigene Leben, ...) dafür, dass der geplante Wehrdienst bzw. das soziale Pflichtjahr von jemanden **anders** geleistet werden sollte.

Klimaschutz wird von fast allen Menschen, außer ein paar politischen und faktenresistenten Irrläufern, als wichtig für die Zukunft der eigenen Kinder und Enkel eingeschätzt. Auch die jungen Menschen halten Klimaschutz überwiegend für richtig um die eigene Zukunft zu sichern. Auf eine Flugreise zu verzichten um den eigenen CO₂ - Ausstoß zu reduzieren kommt für fast alle Menschen nicht in Frage. Konsumverzicht ist die Aufgabe von jemandem **anderen**. Der dicke SUV ist auch nur für jemanden **anders** verzichtbar, selber benötigt man ihn der Sicherheit wegen. Autobahnen, Bahnstrecken und Flughäfen lehnt man in der eigenen Wohnumgebung ab, befürwortet aber den Bau derselben **woanders**, also bei jemand **anderem**.

Prinzipiell ist bei vielen Menschen die eigene Lebenszeit die falsche Zeit etwas zu ändern. Die richtige Zeit für Veränderung ist **wann anders**.

Egal welches gesellschaftliche, wirtschaftliche, soziale oder umweltzerstörendes Problem auftaucht, jemand **anders** soll es lösen, jemand **anders** soll sein Leben dafür ändern. Dieses soll **woanders** und **wann anders** passieren. Gleichzeitig werden die politischen Verantwortungsträger dafür verantwortlich gemacht, dass die Probleme in meiner Umgebung bzw. Probleme, welche meinen Lebensstil bedrohen, sofort gelöst werden.

Apropos: Auch politische Verantwortungsträger tendieren zu **wer anders** (Kommissionen in der Zukunft) **wann anders** (Rente, Gesundheit) und **woanders** (Klimaschutz).

Wie sang schon Christian **Anders** 1972 „Es fährt ein Zug nach Nirgendwo“ und dort wird unsere Gesellschaft ankommen, wenn „**anders**“ gewinnt. Deswegen wird es Zeit, dass die Politik – auf die Gefahr hin, nicht mehr gewählt zu werden – etwas **anders** macht und wir alle bereits sind es auch **anders** zu machen. Veränderung als Chance zur Verbesserung!

Der neue Wehrdienst

Das Wichtigste zuerst: Der Wehrdienst soll sechs Monate dauern. 2600 € brutto pro Monat soll der Wehrsold betragen. Der Führerschein soll mit bis zu 3500 € bezuschusst werden.

Geil!

Legt man die Kosten für den Wehrdienst auf die sechs Monate um, dann erreicht ein Wehrdienstleistender ein monatliches Einkommen von 3183 €. Knapp 20 € pro Stunde (bei 40 Stunden/Woche bzw. 160 Stunden/Monat) als Ungelernter pro Stunde verdienen – das könnte man auch lebenslang machen, denn immerhin sind das 7 Euro mehr pro Stunde als beim Mindestlohn (12,82 €).

Selbst ohne Führerschein wird ein ungelernter Soldat fast 4 Euro mehr als Mindestlohn (in vielen Lehrberufen) verdienen.

Ein nichts könnender Wehrdienstleistender wird ungefähr so viel verdienen wie den Durchschnittsstundenlohn für Gesellen in folgenden Berufen: (Quelle: <https://www.finanz-tools.de>)

Mittlerer Stundenlohn 16,63 €

Flugzeugabfertiger, Matrose, Fachkraft für Lagerlogistik, Briefzusteller, Paketbote, Hafenfacharbeiter, Fahrkartenkontrollleur, Zugbegleiter, Bodensteward, Flugbegleiter, Luftverkehrskaufmann, Speditionskaufmann, Schifffahrtskaufmann, Taxifahrer, Chauffeur, LKW-Fahrer, Busfahrer, Straßenbahnfahrer, Lokführer, Fährmann, Bootsmann in der Binnenschifffahrt, Traktorfahrer, Kranführer, Geldtransportfahrer, Nachtwächter, Pförtner, Wachmann, Türsteher, Feuerwehrmann, Rettungsschwimmer, Polizist, Strafvollzugsbeamter, Gewerbekontrolleur, Lebensmittelkontrolleur, Kammerjäger, Reinigungsfachkraft, Fensterreiniger, Gebäudereiniger, Textilreiniger, Wäschereifacharbeiter, Maschinen- und Anlagenreiniger

Ein nichts könnender Wehrdienstleistender wird ungefähr 3 Euro mehr verdienen wie den Durchschnittsstundenlohn für Gesellen in folgenden Berufen: (Quelle: <https://www.finanz-tools.de>)

Mittlerer Stundenlohn 13,71 €

Landwirt, Forstwirt, Jäger, Tierwirt (z. B. für Rinderhaltung, Schweinehaltung, Schäferei), Pferdewirt, Großtierzüchter, Zootierpfleger, Tierpfleger im Tierheim, Zoowärter, Landwirtschaftlich-technischer Laborant, Agrarlaborant, Naturschutzwart, Fachkraft für Landschaftspflege und Naturschutz, Florist, Blumenhändler, Gärtner (z. B. für Gemüsebau, Obstbau), Gartenbaufacharbeiter, Garten- und Landschaftsbauer, Friedhofsgärtner